

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit stellt ein Konzept vor, eine angepasste Anaphylaxie Nachsorge für Kinder und deren Angehörige am Marien Hospital in Wesel zu implementieren. Basierend auf einer Patientenumfrage wird die vorhandene Qualität in der stationären Versorgung und die Erwünschtheit einer erweiterten Nachsorge hinterfragt. Entsprechend konnten richtungsweisende Meinungen erfasst und ein angepasster Plan zur Verbesserung geschaffen werden. Kindern und deren Angehörigen soll bereits im stationären Rahmen eine adäquate Möglichkeit geboten werden den Umgang mit dem Allergen zu erlernen. Dieser soll in einem standardisierten, fachübergreifenden Schulungskonzept vermittelt werden. Idealerweise werden die Patienten dafür an die externe Anaphylaxie- Nachsorge angebunden. Die Eltern sowie auch die betroffenen Kinder selbst sollen dazu befähigt werden, in allen Bereichen der Anaphylaxie informiert zu sein und Handlungskompetenz erlernen. Das Ziel eines standardisierten Schulungskonzepts ist die Reduktion der auftretenden Anaphylaxien bei bekannten Allergikern und eine Verbesserung der Erstversorgung.

Anhand der richtungsweisenden Befragung wird deutlich, dass eine erweiterte Schulungsmaßnahme über die bisherigen Instruktionen hinaus erwünscht ist. Zudem wird deutlich, dass Eltern durch die Allergie eine Reduktion der Lebensqualität empfinden, welche durch eine Steigerung des Sicherheitsempfindens gesteigert werden könnte. Die Implementierung einer Anaphylaxie Nachsorge steigert die Qualität der Allergologie und trägt zur Prävention bei.